SHIP'N'TRAIN TRAVEL

Reise zwischen Spitzbergen und Grönlands Fjorden

Inselhüpfen in der Arktis

Ein aussergewöhnliches Abenteuer von Island aus, bei der Sie die Ostküste Grönlands und den majestätischen Archipel Spitzbergen entdecken. Geniessen Sie einsame Landstriche mit eindrücklichen Landschaften an Bord eines modernen Expeditionskreuzfahrtschiffes.

SHIP'N'TRAIN TRAVEL

AUF EINEN BLICK

Grönland Ostküste / Grönland Westküste / Jan Mayen / Spitzbergen

ab CHF 14'530.-

L'Austral

Individualreise

- Spitzbergens eindrückliche Landschaften
- Tierwelt Grönlands erkunden
- Kultur der Inuits kennenlernen

Reisedaten

Reiseroute

Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Longyearbyen, Spitzbergen
Organisierte Anreise von Paris nach Longyearbyen. Das auf der Hauptinsel des Archipels Spitzbergen gelegene Longyearbyen ist die nördlichste territoriale Hauptstadt der Welt. Einschiffung ist am späteren Vormittag. Nach einer Sicherheitsübung heisst es "Leinen los!" und Ihre Reise beginnt.

2. Tag: Stellingfjellet
Im Osten des Sør-Spitsbergen-Nationalparks entdecken Sie Stellingfjellet, eine der grössten Vogelklippen von Spitzbergen. Dieser eindrucksvolle Felsvorsprung im Süden des Gletschers Markhambreen im Gebirge von Torell-Land ist von tiefen, fisch- und nährstoffreichen Gewässern umgeben. Sie dienen den zahlreichen Vogelkolonien als Nahrungsquelle, die in den Vertiefungen

der Felswände nisten. Vor den Höhen können Sie die anmutige Flugkunst der Vögel beobachten. Vom Meer aus ist die Sicht auf diese grandiose Kulisse perfekt.

3. Tag: Isbukta
Diese kleine Bucht an der Südspitze der Insel Spitzbergen birgt einen riesigen Gletscher, den Vasil'evbreen, der eine über 20 Kilometer breite Front besitzt, Anlass zu einer unvergesslichen Ausfahrt mit dem Zodiac. Wenn die Witterungsbedingungen es zulassen, gehen Sie am Fusse dieses eindrücklichen Gletschers an Land, um die Moräne zu entdecken und einige Schritte auf den Ausläufern des Gletschers zu machen. Je nach Eisbedingungen haben Sie vielleicht das Glück, an den Stellingfjellet heranzufahren, wo eine der grössten Lummenkolonie des Archipels nistet.

4. Tag: Auf See
Geniessen Sie während des Seetages die zahlreichen Freizeitangebote an Bord. Gönnen Sie sich Entspannung im Spa oder halten Sie sich im Fitnessraum in Form. Dieser Tag ohne Zwischenstopp bietet auch Gelegenheit, einem Vortrag des Expeditionsteams beizuwohnen oder in der Boutique ein wenig zu shoppen . Wer das offene Meer liebt, bewundert auf dem Oberdeck das Schauspiel der Wogen und kann mit etwas Glück Meerestiere beobachten. Eine zauberhafte kleine Auszeit mit Komfort, Entspannung und Unterhaltung.

5. Tag: Jan Mayen
Vor der grönländischen Küste, irgendwo zwischen dem Arktischem Ozean und Nordatlantik verbirgt sich die zu Norwegen gehörende Insel Jan Mayen. Nur eine Handvoll norwegischer Meteorologen lebt auf diesem abgelegenen Flecken Erde. Von seinem 2'227 Meter hohen, von einem dicken Eismantel bedeckten Vulkangipfel gleiten Eiszungen herab. Zwischen schwarz oder manchmal auch rot gefärbten Vulkangesteinmassiven erreichen sie das Meer. Bei günstigem Wetter erblicken Sie den in wunderschönes Licht getauchten Gipfel, und mit etwas Glück rundet vielleicht der Anblick eines kleinen Finnwals das bemerkenswerte Bild ab.

6. Tag: Auf See
Noch ein letzter Tag auf See bevor Sie die Küste von Grönland erreichen. Erfahren Sie bei einem Vortrag vom Expeditionsteam mehr über was Sie in den nächsten Tagen an der Ostküste von Grönland erwarten wird.

7. Tag: Watkins Fjord
Am Eingang des Fjords Kangerlussuaq entdecken Sie einen seiner kleinen Seitenarme, den wunderschönen Watkins Fjord. In dieser prächtigen Fels- und Eiswüste, über der die schroffe Silhouette der Gipfel der Lemon Range thront, erstreckt sich das riesige Gletschertal Frederiksborg. Der Fjord verdankt seinen Namen dem britischen Forscher Gino Watkins (1907-1932), der 1930 eine Expedition an Bord der «Quest» leitete, dem alten Schiff des berühmten Seefahrers Ernest Shackleton, um in dieser Region einen Nachschubpunkt auf dem Luftweg zwischen England und Kanada zu finden. Entdecken Sie diesen mythischen Ort, um in die Geschichte der Erforschung der Arktis einzutauchen.

8. Tag: Storo Island
In der Region Ammassalik ist der Besuch der kleinen Insel Storo eine Hommage an den berühmten französischen Entdecker Paul-Emile Victor. Während seines ersten Aufenthalts in Grönland 1932 wurde der junge Ethnologe von Kapitän Charcot in Ammassallik abgesetzt und kam dann auf die Insel Storo, wo er ein Jahr bei einer Inuit-Familie verbrachte. Knochen, Steine, die wenigen Überreste von Holzhütten und ein Grab bezeugen, dass die Insel seit sehr langer Zeit von Menschen bewohnt wird. Ihre Lage gegenüber der Dänemarkstrasse, am Eingang eines kleinen Fjords, ist in der Tat ideal für die Jagd oder zur Beobachtung der Wale, Narwale oder Belugas, in den fischreichen Gewässern der Grönlandsee leben.

9. Tag: Sermilik-Fjord / Tasilaq
Sie werden die atemberaubende Szenerie des Sermilik-Fjordes bewundern, der grösste in Südostgrönland. Im Norden, oberhalb der Gletschertäler, erstreckt sich in der Ferne das alpine Massiv Schweitzerland mit seinen Gipfeln auf über 3'000 Meter über dem Meeresspiegel, während im Süden, wo es sich zur Irminger-See hin öffnet, starke Erosion das Relief geformt hat. Drei grosse Gletscher kalben eine Vielzahl von glitzernden Eisbergen, die ruhig in den indigoblauen Gewässern dieses majestätischen Fjords treiben. Er verdankt seinen Namen dem Inuit-Wort *Sermilik*, das sich allgemein auf einen Fjord bezieht, in den ein Gletscher mündet, und wurde erst 1884 von dem dänischen Entdecker Gustav Holm und seiner Mannschaft während ihrer Überwinterung im Gebiet Ammassalik kartiert.

Folgen Sie in Tasiilaq auf der Insel Ammassalik den Spuren von Kapitän Jean-Baptiste Charcot, der mit seiner Mannschaft auf der berühmten «Pourquoi Pas» in See stach, um die kleine Insel von ursprünglicher Schönheit zu entdecken, die erst Anfang des 19. Jahrhunderts erforscht wurde. Tasiilaq und seine Umgebung und die 800 Kilometer nördlich am Eingang des Scoresby Sund gelegene 500-Einwohner-Ortschaft Ittoqqortoormiit sind die einzigen bewohnten Gebiete der Ostküste Grönlands. Der Name der Insel erinnert an den Kapelan, einen kleinen, silbern glänzenden Fisch, der den Einwohnern durch sein tausendfaches Erscheinen den Frühling ankündigt. Eine erstaunliche Entdeckung in einem spektakulären Rahmen.

10. Tag: Qingminguartalik / Nansen Harbor
Willkommen zu einem Rendezvous mit der Geschichte und dem Eis in einer kleinen, geschützten Bucht an der Ostküste Grönlands, etwa 200 Kilometer südlich von Tasiilaq. Bei diesem Aufenthalt haben Sie Gelegenheit, die Überreste alter Torfhäuser aus der Zivilisation von Thule zu besichtigen. Anschließend erreichen Sie nach einer Fahrt im Eis den Ausgangspunkt der ersten Überquerung der Grönländischen Inlandeises, die der norwegische Polarforscher Fridtjof Nansen im Jahr 1888 unternahm. Ein magischer Ort, an dem Sie einen leicht ansteigenden Weg zu den ersten Ausläufern der Eiskappe hinaufgehen können, um sich ihres gigantischen Ausmasses bewusst zu werden.

Eine Reise in die wunderschöne Bucht Nansen Harbor ist immer eine Reise in die Vergangenheit. Die Eiskappe endet hier direkt im Wasser. Aufgrund der Nähe und Zugänglichkeit des Gletschers wählte Fridtjof Nansen diesen Ort im August 1888 für seine Überquerung der Eiskappe. Wenn Sie entlang der Küste kreuzen, können Sie sich die ersten Schritte des berühmten Entdeckers auf dem grönländischen Eisschild vorstellen.

11. Tag: Skjoldungen
Entdecken Sie die Insel Skjoldungen vor der südöstlichen Küste Grönlands. Diese unbewohnte Insel besticht mit einer unwiderstehlich schönen Landschaft. Sie liegt in einem traumhaft schönen Fjord, der aufgrund seiner Hufeisenform die Besonderheit hat, zwei Eingänge zu besitzen. Berge, Gletschertäler, Felsvorsprünge, Tundra und Weidengehölze bilden ein wunderschönes Bild, das Sie bei der Anlandung aus nächster Nähe bewundern können. Ein Zwischenstopp im Herzen einer wilden und geschützten Natur, wo die Begegnung mit Bartrobben, Schwertwalen und vielen Vogelarten wie Birkenzeisigen, Steinschmätzern oder Kolkraben keine Seltenheit ist.

12. Tag: Prins Christian Sund / Augpilatok
Lautlos gleitet das Schiff vor einer von spitzen Berggipfeln und erhabenen Gletschern geprägten Landschaft an die grönländische Küste heran. Gleich fahren Sie durch den Prins Christian Sund, eine enge Meeresstrasse, die sich etwa 100 Kilometer weit zwischen dem Südosten und dem Südwesten Grönlands hindurchschlängelt. Lassen Sie sich von der ursprünglichen Schönheit dieser einzigartigen Landschaft verzaubern: Felsenklippen, von Inlandeis gespeiste Wasserfälle, die in das eisige Wasser herabfallen. Bartrobben nehmen hier gerne auf dem treibenden Eis ein Sonnenbad.

Augpilatok, ist ein kleines Inuit-Dorf mit ungefähr 100 Einwohnern, dessen Name auf Grönländisch „Seeanemone“ bedeutet. Es liegt in einer Gebirgsregion und ist über die Strasse nicht zugänglich. Die malerischen bunten Häuser erstrecken sich von der Südspitze Grönlands bis zu den spektakulären Ufern des Prins Christian Sund. Mit einer Länge von über einhundert Kilometern verbindet letzterer die Labradorsee mit der Irmingersee. Gesäumt ist er von wunderschönen Landschaften mit majestätischen Gletschern, schroffen Gipfeln und Felsen, über die sich das Schmelzwasser des Inlandsis in die Tiefe stürzt. In dieser bis ins 19. Jahrhundert unbewohnten Region wurde das Dorf in den 1920er-Jahren gegründet, die meisten Einwohner bestreiten ihren Lebensunterhalt mit der Jagd und dem Fischfang.

13. Tag: Igaliku / Narsaq-Fjord
Igaliku - „Der Ort, der einem Kochtopf ähnelt" - wurde 1782 vom Norweger Anders Olsen und seiner grönländischen Ehefrau Tuperna gegründet. Die Siedlung wird auch Gardar genannt, nach dem Bischofssitz der Wikinger aus dem 12. Jahrhundert. Igaliku besteht heute aus Schafzuchten und hat 27 feste Bewohner.

Vom Schiff aus entdecken Sie die von atemberaubend schönen Eisbergen umgebene Ort Narsaq und die riesigen Eismassen in ständig wechselnden Farben und Formen. Diese typisch grönländische Gemeinde im Herzen einer majestätischen Landschaft ist von grün bewachsenen Bergen umgeben. Die bunten Häuserfassaden und die Gletscher in vielen Blautönen bieten eine erstaunliche, zauberhafte Kulisse.

14. Tag: Auf See
Geniessen Sie während des letzten Seetages nochmals die zahlreichen Freizeitangebote an Bord und plaudern Sie mit neu gewonnen Reisebekanntschaften in der Lounge oder schlendern Sie auf dem offenen Deck und lassen sich die frische Brise um die Nasenspitze wehen.

15. Tag: Flug Kangerlussuaq - Paris, Frankreich
Ausschiffung in Kangerlussuaq und Transfer zum Flughafen für den Flug nach Paris. Anschliessend individuelle Heim- oder Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Flug Paris - Longyearbyen / Kangerlussuaq - Paris, in Economy-Klasse
- Transfers gemäss Reiseprogramm
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Geführten Anlandungen und eine Auswahl an Aktivitäten an Land
- Vorträge durch Experten (in Englisch)
- Eine grosse Auswahl an Getränken (nicht-alkoholisch und alkoholisch)
- Gummistiefel zur Ausleihe
- Warmer Parka (geschenkt)
- Hafen- und Landungsgebühren

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise nach / von Paris
- Premium-Getränke
- Optionale Aktivitäten
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Doppelkabine Superior ab CHF 14'530.–
- Doppelkabine Deluxe ab CHF 15'570.–
- Doppelkabine Prestige Deck 4 ab CHF 17'050.–
- Doppelkabine Prestige Deck 5 ab CHF 17'800.–
- Doppelkabine Prestige Deck 6 ab CHF 18'680.–
- Deluxe Suite ab CHF 25'220.–
- Prestige Suite Deck 5 ab CHF 33'380.–
- Prestige Suite Deck 6 ab CHF 35'020.–
- Eigner Suite ab CHF 55'850.–
  Die Preise sind Richtpreise und können variieren. Die Preise sind mit 30% Frühbucherrabatt berechnet.

Hinweise

Der Einzelkabinenzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Eis- und Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.